



Berg Huettenmaenn Monatsh (2023) Vol. 168 (1): 1–2

<https://doi.org/10.1007/s00501-022-01313-4>

© The Author(s), under exclusive licence to Austrian Society for Metallurgy of Metals (ASMET) and Bergmännischer Verband Österreich (BVÖ) 2023

BHM Berg- und
Hüttenmännische
Monatshefte

Vorwort des Gastherausgebers

Karl-Heinz Stellnberger

voestalpine Stahl GmbH, Linz, Österreich

Angenommen 14. Dezember 2022; online publiziert 12. Januar 2023

Abb. 1: Blick in das Plenum der Korrosionstagung (Stahlwelt/voestalpine)



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Ja, es gab sie wieder, die Korrosionstagung für die Automobilindustrie, wo sich die Wissenschaft und die OEMs (Original Equipment Manufacturers), die Anwender, in der Stahlstadt Linz trafen: Vom 9. bis 10. Juni 2022 fand die ASMET Automobiltagung „Korrosionsschutz im Spiegel“ in der voestalpine Stahlwelt/Linz statt (Abb. 1).

Nach mehrjähriger Corona Pandemie-Pause war es endlich wieder soweit, es konnten anstehende technische

Fragen, Korrosionsprobleme, neue Technologien in Experten:Innen-Runde diskutiert werden. Die Crème de la Crème des deutschsprachigen Korrosionsschutzes konnten ihr Wissen über Korrosionsmechanismen, neue Prüftechniken, Schadensfälle und zukünftigen Technologien, wie die E-Mobilität und ihre Folgen auf die Korrosion, in zwei Tagen austauschen.

Dem Credo dieser Veranstaltung verpflichtet, wurden besonders kritische Blicke in den Spiegel, auf den derzeitigen Korrosionsschutz von Fahrzeugen geworfen, mit der Frage: „Kann man diesen noch verbessern?“. Eines war allen Teilnehmer:Innen nach dieser Tagung bewusst: Die Simulation von Korrosionsprozessen ist da, sie lässt sich nicht mehr aufhalten. Neben den sehr wichtigen praxiskonformen Korrosionsprüfungen, welche die Grundlage aller Berechnungen darstellen, wird durch den Einsatz simula-

Dr.-Ing K.-H. Stellnberger (✉)
voestalpine Stahl GmbH,
Voestalpine Straße 3,
4020 Linz, Österreich
Karl-Heinz.Stellnberger@voestalpine.com

tionsbasierter Bauteilbewertung die Entwicklungszeit von korrosionsschutzgerechten Automobilen effizient verkürzt. Hr. Höche/Helmholtz-Zentrum zeigte, wie der Herstellungsprozess der Fahrzeuge, das Design, die Werkstoffauswahl bzgl. Korrosionsschutz zukünftig kostengünstig gestaltet werden.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Veranstaltung betraf die Wasserstoffversprödung und deren qualitätsgesicherte Prüfungen von höchstfesten Stählen, welche von Hr. Bergmann/BMW vorgestellt wurden. Diesen sehr komplizierten Korrosionsprozess können einige Forschungsgruppen (CEST/Wiener Neustadt, mcl/Leoben) digital darstellen und somit verstehen. Der Einführungsprozess von neuen Werkstoffen und metallischen Beschichtungen, wie z. B. Zink/Aluminium/Magnesium (ZM) wurde wissenschaftlich-analytisch von der JKU/Stifter und praxisorientiert von der Fa. Audi/Kasperbauer unter die Lupe genommen. Die Prüfung von Filiformkorrosions-Erscheinungen konnte uns Hr. Plagemann/ifam, Bremen, näher erklären und der Mechanismus von interkristalliner Korrosion von Aluminium-Knetlegierung war das Thema einer Präsentation der RWTH/Aachen.

Am Ende dieser sehr spannenden Veranstaltung wurden im Plenum aktuelle, nicht diskutierte Korrosionsfragestellungen erörtert. Damit sind Themen für die nächste AS-MET-Automobiltagung bekannt und einer zukünftigen, in-

teressanten Tagung in der Stahlwelt der voestalpine steht nichts mehr im Wege.

Um Ihnen liebe Leserinnen und Leser einen Vorgeschmack für die nächste Korrosionsveranstaltung geben zu können, werden in diesem BHM-Heft ausgewählte Präsentationen der letzten Tagung veröffentlicht.

Mit „korrosionsschutzfreundlichen Grüßen“ aus Linz
Glück Auf!

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.



Karl-Heinz Stellnberger